

doch zeigt keine der mir bekannten Stellen — auch Alkuin nicht! — Wortanklänge an den Text der LC. Daß die augustini-
sche Herkunft der Lehre im Kreise Karls erwähnt wurde, kann
als sicher gelten. Denn ursprünglich hatte Theodulf hier aus-
drücklich auf den großen Kirchenlehrer hingewiesen (S. 160
Anm. d) mit dem ungewöhnlichen Zusatz, daß 'wir' (Karl d. Gr.
als Autor!) *quam maxime ea quae scimus Deo annuente eius*
(= *Augustini*) *et ceterorum orthodoxorum virorum documentis*
didicimus (160⁴¹, vgl. auch BASTGENS Addenda nach S. 228); und
daß diese später gestrichene Stelle bei der Verlesung immerhin zur
Sprache kam, ergibt sich schon aus einer Marginalie am Fuße
des Foliums (S. 161 Anm. g), wonach dem Augustinzitat auch
noch eins aus Theodosius Macrobius hätte folgen sollen, das aber
fehlt. So war bei der Verlesung (und ist noch heute) das Ka-
pitel in einem unfertigen Zustande: Zeugnis der Eile, mit der das
Manuskript vorwärts gebracht wurde (vgl. NA. 37, 49; QF. 21,
69f.), aber auch Beweis dafür, daß bei der Verlesung über die
Zitate, wenigstens kurz, diskutiert wurde. Wenn also der Urheber
der tironischen Noten in diesem einen Falle zu einer Distinktion
optime an Stelle eines der sonst üblichen formalen Lobwörter
beisetzen läßt, so kann es Zufall sein; es kann auf einem be-
sondern Interesse an dem Gegenstand, den Visionen, beruhen;
es kann aber, und das ist wohl das wahrscheinlichste, auch eine
Verneigung vor dem großen Kirchenlehrer sein, wie sie auch
anderwärts vorkommt.¹

Laienhafte Vermerke.

I 7 a—c: — I 7 b *bene* (22²⁸) und I 7 c *optime* (23¹¹) stehen
beide neben einer umfangreichen Ambrosiusstelle, die als Zitat
deutlich gekennzeichnet ist. Es wird eingangs (22^{14—17}) gradezu
als Programm des Kapitels aufgestellt, zur vorliegenden Frage (Aus-
legung von Gen. 1²⁷) die Väter sprechen zu lassen, damit der
Leser die Sachlage deutlich erfasse — und dies Programm wird
obendrein durch die Randnote I 7 a *bene* (22¹⁷) ausdrücklich ge-
billigt. Auf den Inhalt der Stellen, die durch b und c unter-

¹) Vgl. allgemein unten S. 259f. Lob Augustins speziell II 16
bene, auch III 4 b *optime* (unten S. 246). Am merkwürdigsten aber die
Parallele von II 28 b *optime* (90¹⁹, unten S. 248), das neben Worten
steht, die stark an die hier (160^{36f.} mit Anm. d, e) gestrichenen Zeilen
anklingen.